

## STELLUNGNAHME

# AUSWIRKUNGEN DER COVID-19 KRISE AUF DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN SACHSEN

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)

## HINTERGRUND

Mit den Corona Hilfsprogrammen haben die Bundesregierung und der Freistaat Sachsen erste wichtige Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie abzumildern. Wir begrüßen, dass die Maßnahmen auch die unternehmerische Realität von Solo-Selbständigen und Kleinunternehmen adressieren, die für die Kultur- und Kreativwirtschaft strukturprägend sind.

Selbstverständlich gibt es aus der unternehmerischen Szene und bei den Fachverbänden zahlreiche Forderungen nach der Zahlung von Ausfallhonoraren, Sonderzahlungen für einzelne Berufsgruppen und einzelne Branchen. Solche Forderungen sehen wir aktuell als nicht zielführend.

In Anbetracht des Ausmaßes der massiven wirtschaftlichen Einschränkungen und nach wie vor nicht absehbarer Verluste halten wir eine Kombination aus zugänglicher Grundsicherung, Zuschüssen und sehr niedrigschwelligen Krediten für maßvoll und solidarisch gegenüber anderen betroffenen Unternehmen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass mittelfristig weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den Anspruch einer flächendeckenden Existenzsicherung für Unternehmen aufrecht zu erhalten.

## SACHSEN HILFT SOFORT DARLEHEN

/// Mit dem Sachsen hilft sofort Darlehen wurde erstmals ein Rahmen geschaffen, der einen wirklich niedrigschwelligen Zugang zu Finanzierung bietet und der die grundlegenden corona-bedingten Liquiditätsengpässe abzumildern vermag. Wir begrüßen die Regelung, dass das Darlehen auch für die Auszahlung eines Unternehmerlohns verwendet werden kann. Dies wird insbesondere der unternehmerischen Realität von Solo-Selbständigen ohne (hohe) Betriebskosten und damit vielen Kreativschaffenden gerecht.

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)

## STATUS QUO: DIE KRISE TRIFFT DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DREI WELLEN

### ERSTE WELLE

- /// Tausende Kultur- und Kreativschaffende in Sachsen haben mit Inkrafttreten der Allgemeinverfügung ihre unmittelbaren Einkommensmöglichkeiten verloren. In manchen Unternehmen wird sich der Liquiditätsengpass erst im Laufe der nächsten Wochen bemerkbar machen, da teilweise noch Zahlungen aus bereits erbrachten Leistungen eingehen.
- /// Laufende Projekte werden ausgesetzt und können nicht abgewickelt werden. Insbesondere Kunden aus der Industrie legen (sogar bereits abgeschlossene) Projekte zugunsten der eigenen Liquidität auf Eis, so dass keine Abnahme und damit Rechnungslegung erfolgen kann. Kunden aus dem Mittelstand legen angesichts der eigenen unsicheren wirtschaftlichen Lage ebenfalls Projekte auf Eis.

### ZWEITE WELLE

- /// Erschwerend kommt hinzu, dass die Auftragsakquise zum Erliegen gekommen ist.
- /// Im Unterschied beispielsweise zum Einzelhandel, Tourismus und der Gastronomie wird sich die Auftragslage in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Aufhebung der Allgemeinverfügung nicht kurzfristig verbessern, da
  - Veranstaltungen Vorlaufzeit bedürfen und
  - nicht mit einer schnellen wirtschaftlichen Erholung insgesamt zu rechnen ist.
- /// Im Bereich Live-Events bahnt sich enorm hoher Druck im Markt an. Unser Netzwerk rechnet damit, dass es keinen Platz mehr für (regionale) Nachwuchskünstler\*innen geben wird, da die Veranstalter auf möglichst hohe Auslastung mit etablierten Künstler\*innen setzen werden, um Verluste aus dem Frühjahr zu kompensieren. Bereits jetzt gibt es kaum noch freie Veranstaltungsslots im Herbst. Es gibt große Unsicherheit darüber, wie sich das Publikum nach Ende der Allgemeinverfügungen verhalten wird. Dies betrifft (1) grundsätzlich die Bereitschaft zum Besuch von Veranstaltungen und (2) die Bereitschaft zum Besuch von Veranstaltungen in kurzen

# Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.

Zeitabständen, da "neue" Veranstaltungen dann mit verschobenen Veranstaltungen konkurrieren. Es ist unsicher, ob in dieser Hinsicht überhaupt ein "nachholendes" Geschäft möglich ist. Da so viele Menschen wirtschaftlich betroffen sind, ist auch die Frage der Bereitschaft von Ausgaben für künstlerische und kreativwirtschaftliche Leistungen wie im bisherigen Umfang offen.

- /// Veranstaltungen mit langen Vorlaufzeiten werden aus Angst vor einer zweiten Ausbruchswelle des Virus z.T. bereits jetzt bis in den Herbst abgesagt, sodass auch für die zweite Jahreshälfte wesentliche Einkommensquellen wegbrechen.

## **DRITTE WELLE**

- /// Im Zuge einer dritten Welle ist die gesamte Wertschöpfungskette in der Kultur- und Kreativwirtschaft betroffen. Die nachgelagerten Umsatzeinbußen aus der Verwertung von Rechten schlagen finanziell 2021 zu Buche.
- /// In der Kultur- und Kreativwirtschaft bahnt sich ein enormer Investitionsstau an. Umsätze werden, wie in wohl keiner anderen Branche, in neue Produkte und Leistungen reinvestiert. Durch die massiven Umsatzverluste ist bereits jetzt absehbar, dass Gelder für Investitionen 2021 fehlen werden, wenn die Einnahmen aus Aufträgen und der Rechteverwertung ausbleiben.
- /// Auch im Mittelstand bahnt sich analog zur Wirtschafts- und Finanzkrise ein Investitionsstau an. Die Auftragslage wird sich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rezession überlagern und mittelfristig verschlechtern. Dieser Trend wird sich durch die aktuellen vereinzelt Investitionen in digitale Formate nur bedingt ausgleichen.

## **WAS JETZT PASSIEREN MUSS**

### **WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MASSNAHMEN KURZFRISTIG**

- /// Der Freistaat Sachsen muss ein Unterstützungsprogramm auf den Weg bringen, dass auch die massiven Umsatzverluste in Unternehmen ab 10 MitarbeiterInnen bzw. 1 Mio. Umsatz berücksichtigt. In dieser Unternehmensgrößenklasse sind insbesondere

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)

# Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.

in den letzten 10 Jahren Unternehmen mit ihren Kunden **organisch, d.h. ohne Darlehen, Fremdkapital und staatliche Unterstützung gewachsen**. Auch hier muss ein Mechanismus greifen, der Darlehen möglich macht ohne bankübliche Bonitätsprüfung und eine 100%ige Ausfallsicherheit gewährleistet.

## WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MASSNAHMEN MITTELFRISTIG

- /// Die Kultur- und Kreativwirtschaft wird nach der Krise ein wichtiger Partner für den Konsolidierungskurs der sächsischen Wirtschaft. Die Erfahrungen der Wirtschafts- und Finanzkrise haben jedoch gezeigt, dass in und nach Krisenzeiten Investitionen insbesondere in Marketing und Innovationsprozesse zunächst zurückgestellt werden. Es bedarf deshalb eines **Konjunkturprogramms**, das gezielt die Nachfrage nach Leistungen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die kulturelle Produktion stimuliert.
- /// Neben der Privatwirtschaft muss auch die öffentliche Hand in kultur- und kreativwirtschaftliche Leistungen **für ein zukunftsfähiges Sachsen** nach der Krise investieren.
- /// Die öffentliche Hand muss sich zu einer **fairen Vergütung** kultur- und kreativwirtschaftlicher Leistungen verpflichten, die sich an den Honorarempfehlungen der Fachverbände orientiert.
- /// Die Effizienz und Wirksamkeit bestehender wirtschaftspolitischer Initiativen und Förderprogramme muss auf den Prüfstand gestellt werden. Die Krise wird substantielle Auswirkungen auf den Doppelhaushalt 2021/2022 haben. Umso wichtiger ist es, in diesem Zusammenhang auf **schlanke und wirksame Strukturen** zu setzen, die Unternehmen einen direkten und konkreten Nutzen bringen.
- /// Unterstützung für die Weiterentwicklung digitaler Geschäftsmodelle
- /// Wir haben seit Jahren immer wieder auf den schwierigen Zugang zu Finanzierung für die Kultur- und Kreativwirtschaft und die konservative Kreditvergabepraxis der Hausbanken, selbst in Kombination mit umfangreichen Landes- oder KfW-Bürgschaften, hingewiesen. Wir möchten mit der Landesregierung in einen Dialog

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)

treten, wie unabhängig von der Krise der **Zugang zu Finanzierung** auch jenseits von Liquiditätsengpässen, sondern insbesondere **für Innovationsvorhaben und Investitionen** von Solo-Selbständigen und Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft grundlegend neu aufgestellt werden kann. Dabei sollten auch die Möglichkeiten alternativer Finanzierungskonzepte wie Matched Funding Berücksichtigung finden. Wir wollen auf die hohe Kompetenz im Bereich alternativer Finanzierung im Freistaat aufbauen.

- /// **KREATIVES SACHSEN** erweist sich in der gegenwärtigen Krise einmal mehr als zentrale Schnittstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Wir sind uns bewusst, dass die Krise einschneidende Auswirkungen auf den kommenden Doppelhaushalt haben wird. Eine branchengetragene, effiziente und agile Struktur für 10.000 Unternehmen wie das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (KREATIVES SACHSEN) muss eine feste Verankerung bei den Haushaltsplanungen bekommen.
- /// Die Landesregierung muss sicherstellen, dass auch die freien Träger im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs an den wirtschaftspolitischen Maßnahmen partizipieren können.
- /// Die Landesregierung soll eine Qualifizierungsinitiative starten, um ganz niedrigschwellig Agenten für den digitalen Wandel auszubilden.
- /// Die Fortschreibung der Innovationsstrategie Sachsen ist weitestgehend unzureichend im Hinblick auf die im [Zweiten Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht](#) beschriebenen Potenziale, die sich aus der Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft mit anderen Branchen für Innovationen und den Strukturwandel ergeben. Eine einmalige Erwähnung der Branche im Dokument wird der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Bedeutung der Branche nicht gerecht, die zuletzt für ihre Kooperation im Bereich Tourismus sogar mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnet wurde. Da die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der Innovationsstrategie sich auch haushaltspolitisch auswirken werden, ist hier dringend ein Dialog mit den Branchenverbänden geboten.

## KULTURPOLITISCHE MASSNAHMEN

- /// Die Landesregierung muss sicherstellen, dass die **kulturelle Infrastruktur im Freistaats Sachsen in ihrer Vielfalt** erhalten bleibt. Die freien Träger, Kunst- und Kulturvereine sowie die soziokulturellen Zentren sind eine wichtige Säule der sächsischen Kulturlandschaft und stellen einen unverzichtbaren Erprobungs- und Experimentierraum für die Kultur- und Kreativwirtschaft dar. Dafür ist ein **Schutzschirm** einzurichten, durch den sich die Einnahmeverluste nicht negativ auf Projekt- und institutionelle Förderung auswirken.
- /// **Öffentlich geförderte Kultureinrichtungen**, deren Honorargelder über eine institutionelle oder Projektförderung bereits bewilligt sind, sollen diese förderungsschädlich als **Ausfallhonorare** an freischaffende Künstler auszahlen können. Gleiches gilt für **staatliche Kulturinstitutionen**.
- /// Wir fordern einen Corona-Sonderfonds für **Investitionen in künstlerische Produktion und neue Konzepte**.<sup>1</sup>

## LÄNDLICHE RÄUME UND STRUKTURWANDEL

Neben dem demographischen Wandel, den Folgen des Strukturwandels und der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaftssysteme, trifft die aktuelle Krise besonders viele kleine und mittelgroße Kommunen sowie Landkreise in Sachsen. Dennoch verfügt der ländliche Raum über infrastrukturelle Vorteile (Nähe zur Natur, preiswerte Mieten, soziale Infrastruktur wie z. B. Vereine), die es nach der Krise in besonderer Weise zu nutzen gilt. Gerade für kleinteilige Strukturen wie die der Kultur- und Kreativwirtschaft sind diese Standortfaktoren hochinteressant.

- /// Die Landesregierung sollte daher die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft als Impulsgeber und Innovationstreiber für die Entwicklung der ländlichen Regionen Sachsens stärken.

<sup>1</sup> Vorbild könnten hier die [Arbeitsstipendien der Stadt Wien](#) sein oder auch eine für weitere künstlerische Sparten adaptiertes [Culture in Quarantine](#) Modell, wie es aktuell in Großbritannien umgesetzt wird.

# Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.

- /// Das Fortbestehen und die Weiterentwicklung von kulturellen Orten als Kristallisationskerne, Innovation-Hubs und Ausbildungsstätten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in ländlichen Regionen sollte finanziell und konzeptionell unterstützt werden.
- /// Vorhandene Initiativen, wie der Ideenwettbewerb simul+ des SMR sollten dahingehend verstetigt und erweitert werden.

## STANDORTMARKETING

- /// Die Landesregierung sollte wo es geht privatwirtschaftliche Initiativen unterstützen und darf mit eigenen Maßnahmen beispielsweise über landeseigene Strukturen oder Kampagnen nicht marktverzerrend agieren.
- /// Die Präsentation Kultur- und Kreativschaffender aus standortpolitischen Erwägungen darf nicht zu einer "Kostenloskultur" führen. Auch Leistungen auf digitalen Kanälen müssen vergütet werden.

## VERWALTUNG UND BILDUNG

- /// Die aktuelle Krise hat gezeigt, dass die SAB innerhalb weniger Tage ein Online-Antragsverfahren für die Soforthilfen aufsetzen kann. Hieran gilt es nun anzuknüpfen und den Digitalisierungsprozess konsequent und zügig weiter voran zu bringen.
- /// Die Krise offenbart jedoch gleichzeitig die massiven Defizite im Bereich Digitalisierung im Freistaat und die Abhängigkeit von internationalen Techkonzernen. Wir fordern daher eine umfassende **Digitalisierungsoffensive**, die insbesondere
  - den Einsatz von Open Source Software
  - eine Open Data Initiative
  - transparente, leicht verständliche, medial aufbereitete Informationen zu allen Förderprogrammen des Freistaates Sachsen
  - die Verschlankung von Antragsverfahren
  - das Bildungssystem umfasst.

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)



## **BUNDESPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

- /// Der Bundeszuschuss muss im Rahmen von Liquiditätsengpässen für die Auszahlung eines UnternehmerInnenanteils verwendet werden dürfen. Für diesen Fall kann im Gegenzug der Anspruch auf Corona-Grundsicherung verfallen.
- /// Das Kurzarbeitergeld soll auch für geringfügig Beschäftigte zugänglich sein.
- /// Viele Selbständige sehen die Prüfung der Bedarfsgemeinschaft im Rahmen der Corona-Grundsicherung als unangemessen an. Auf die Prüfung der Bedarfsgemeinschaft sollte deshalb verzichtet werden.
- /// Große strukturpolitische Richtungsentscheidungen dürfen durch die aktuelle Krise nicht in Frage gestellt werden. Der Strukturwandelprozess hin zu einer Wissensökonomie muss nun umso stärker forciert werden.
- /// Die Berechnungsgrundlage für das Elterngeld muss angesichts der Einkommenseinbußen im Zuge der Coronakrise geändert werden.
- /// Die Bundesregierung muss geeignete Maßnahmen ergreifen, damit Selbständige, die nicht EU-Bürger sind, wegen aktuell fehlender Einkommensmöglichkeiten nicht ausgewiesen werden.
- /// Die aktuelle Einschätzung des Bundeswirtschaftsministeriums, dass sich die wirtschaftliche Lage im zweiten Halbjahr langsam wieder erholen wird, trifft auf die Kultur- und Kreativwirtschaft vor dem Hintergrund der nachgelagerten Rechteverwertung und dem Konsolidisierungsfokus der Auftraggeberbranchen nicht zu.

Dresden, 03.04.2020

Lars Fassmann

Martin Fiedler

Thomas Wagner

Vorstand des Landesverbandes der Kultur und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)

# Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.

## Über den Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.

Der Landesverband ist die Interessenvertretung für 10.000 Unternehmen und 40.000 Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen. Die Mitgliedsverbände *Kreatives Chemnitz*, *Wir gestalten Dresden* und *Kreatives Leipzig* tragen die Arbeit des Verbands.



Landesverbandes der Kultur- und  
Kreativwirtschaft Sachsen e.V.  
Kraftwerk Mitte 7  
01067 Dresden  
M +49 176 57974669  
kontakt@lvkkwsachsen.de

Vertreten durch die  
Vorstände:  
Lars Fassmann  
Martin Fiedler  
Thomas Wagner

Amtsgericht Dresden: VR 8385  
Finanzamt Dresden  
Umsatzsteuer-Nr.: 203/140/19211  
[www.lvkkwsachsen.de](http://www.lvkkwsachsen.de)